

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
pad - präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich - gGmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	15.02.2022

pad - präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich - gGmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2020 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die pad - präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich - gGmbH ist im Jahr 2014 entstanden durch formwechselnde Umwandlung des Vereins pad e. V., mit Sitz in Berlin. Sie ist im Handelsregister unter HRB 162754 B, Amtsgericht Charlottenburg eingetragen.

Die pad gGmbH ist anerkannter Träger der Jugendhilfe und des Bundesfreiwilligendienstes. Das Unternehmen hat zum Stichtag 31.12.2020 379 Arbeitnehmer_innen beschäftigt.

Zweck der Gesellschaft ist die Arbeit, vorrangig im Rahmen von Prävention, mit und für Menschen aller Altersgruppen mit dem Ziel der Integration in die Gesellschaft. Die Arbeit der pad gGmbH dient insbesondere den Menschen, die aufgrund persönlicher und/oder sozialer Problemsituationen besondere Schwierigkeiten haben, in der Gesellschaft ihren Platz zu finden.

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie des Schutzes von Ehe und Familie,
- die Förderung der Bildung und Erziehung,
- die Förderung des Wohlfahrtswesens,
- die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens,
- die Förderung mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck hauptsächlich durch den Aufbau und Unterhaltung von Einrichtungen, in denen Maßnahmen und Projekte im Sinne der Sozialgesetzgebung (SGB VIII, IX und XII) sowie Maßnahmen zur Umsetzung von Projekten des SGB II und III entwickelt, erprobt und durchgeführt werden. Diese sind territorial vernetzt und wirken durch ihre gemeinwesenorientierte Arbeit im Sozialraum.

Umsetzung der Gemeinnützigkeit

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 52 ff AO) der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils gültigen Fassung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der in § 2 des Gesellschaftsvertrages festgelegte Gesellschaftszweck pad gGmbH wurde im Rahmen der im Geschäftsjahr 2020 realisierten Aufgaben und Projekte durch die Belegschaft sowie die Geschäftsführung des Unternehmens weiter verfolgt.

2. Forschung und Entwicklung

Die pad gGmbH betreibt keinerlei direkte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Dennoch sind Mitarbeiter_innen der pad gGmbH in (pädagogischen) Forschungsprojekten der Fach- und Hochschulen des Landes Berlins im Auftrag des Unternehmens aktiv, so dass die Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten in die Weiterentwicklung von Projekten und Einrichtungen einfließen können.

Diese Aktivitäten sichern dem Träger auf lange Sicht hin die inhaltliche Weiterentwicklung von Projekten und Einrichtungen und deren finanzielle Sicherstellung auf dem Markt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die pad gGmbH wird nach den Grundsätzen der jeweiligen Finanzierungshoheit des Bundes, des Landes bzw. der Kommunen finanziert. Die Finanzierungsgrößen richten sich nach den geltenden Rahmenverträgen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die pad gGmbH konnte 2020 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Folgende Schwerpunkte standen im Mittelpunkt:

- Sicherung und Umsetzung der Projekte und Einrichtungen in Bezug auf die Corona-Pandemie
- Aufbau einer Kriseninfrastruktur im Träger
- Fortentwicklung der Digitalisierung, auch im Hinblick auf die Pandemie
- Qualitative Weiterentwicklung des Kita-Bereiches
- Vorbereitung eines Kita-Bauvorhabens in der Donizettistraße 38 und Ausbau der FBO-Projekte
- Perspektiventwicklung für die Familienhilfe unter Berücksichtigung von neuen inhaltlichen Ausrichtungen der Jugendämter
- Weiterentwicklung der Qualitätsstandards in der Schulsozialarbeit

3. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage entsprach aufgrund der bestehenden Rahmenverträge und Vereinbarungen mit öffentlichen Einrichtungen den Erwartungen.

Im Jahr 2020 konnte der Träger die Umsatzerlöse im Vergleich zu 2019 steigern. Im Jahr 2020 betrug der Umsatzerlös 17,09 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung um etwa 21,7 Prozent zum Vorjahr. Die Bilanzsumme ist im Jahr 2020 auf 8,35 Millionen Euro gestiegen.

Die Personalkostenquote ist von 75,29 Prozent im Vorjahr auf 75,75 Prozent im Geschäftsjahr 2020 leicht gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Bilanzverlust von 161.755,27 Euro ab.

b) Finanzlage

Im Jahr 2020 betrug das Eigenkapital 7.189.192,12 Euro. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des erzielten Jahresergebnisses auf 86,1 Prozent gestiegen (2019: 83,9 Prozent).

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets - i. d. R. unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen - durch schnelle Zahlung erfüllt. Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Alle Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen erfolgten zum größten Teil mit Eigenmitteln und mit Zuwendungen des Landes Berlin.

c) Vermögenslage

Der ausgewiesene Wert des langfristigen Vermögens ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von planmäßigen Abschreibungen leicht gesunken. Das kurzfristige Vermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies hängt maßgeblich mit den gestiegenen Kassenbeständen zusammen.

Auf der Passivseite wuchs das Eigenkapital weiter an. Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Dotierung des Postens „Rückstellungen“ ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Personalarückstellungen, die aufgrund des Wachstum des Trägers als notwendig erachtet wurden.

Die Bankverbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaftsteuerung der pad gGmbH erfolgt auf der Grundlage der vorhandenen Rahmenverträge, Zuwendungsvereinbarungen und vereinbarten Entgeltsätze. Im Jahr 2020 gab es hier keine wesentlichen Veränderungen.

Die pad gGmbH benutzt die Cashflow Berechnung, die monatliche Liquiditätsplanung und die Kennziffern des Jahresabschlusses als finanzielle Leistungsindikatoren.

III. Bericht über Zweigniederlassungen

Die pad gGmbH verfügt keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognosebericht

Zur Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit wird die pad gGmbH weiterhin die Entwicklung aller Geschäftsbereiche realisieren. Vorhandene Geschäftsfelder sollen ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Wir erwarten auch in 2021 eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

V. Chancen- und Risikobericht

Die pad gGmbH zeichnet sich durch ein hohes Maß an Qualität und einen hohen Innovationsgehalt bei neuen Projekten und Einrichtungen aus. Einige Interessenbekundungsverfahren konnten so in den letzten Jahren positiv für den Träger entschieden werden. Die pad gGmbH kann damit auf aktuelle Bedürfnisse der Finanzierungsgeber reagieren.

Corona-Krise

Die pad gGmbH war 2020 ebenso wie die gesamte Gesellschaft von der Corona-Krise betroffen. Die aktuellen Folgen bewegen sich aktuell stärker auf einer persönlichen, träger- oder arbeitsorganisatorischen Ebene als im Bereich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Jahr 2020 wurden die Projekte und Einrichtungen trotz Angebotsveränderungen und teilweisen Schließungen im Frühjahr durch die Finanzierungsgeber_innen weiter finanziert. Einzig im Kitabereich musste bislang eine Rückzahlung trotz anfänglicher Zusagen von Vollfinanzierung während des ersten Lockdowns realisiert werden. Dies war ein Ergebnis von Verhandlungen der Wohlfahrtsverbände mit den zuständigen Senatsverwaltungen. Die Rückzahlung war zwar suboptimal und vertrauensmindernd, jedoch nicht existenzbedrohend für den Träger. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass das gute wirtschaftliche Ergebnis im Jahr 2021 auch gehalten werden kann.

Ein stärkerer Fokus muss auf die zukünftige Entwicklung ab dem Jahr 2022 gelegt werden. Aktuell ist noch nicht einschätzbar, wie groß die negativen Auswirkungen auf die Haushalte des Bundes, des Landes Berlin oder der Kommunen sind. Dies könnte einen Einfluss auf die Angebotsstruktur des Trägers haben, da damit weniger Mittel zur Weitergabe an Freie Träger zur Verfügung stehen könnten. Zudem können die Wahlen auf Bundes-, Landes und Kommunalebene die politischen Prioritäten verschieben bzw. ändern.

Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in der Personalgewinnung, insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten, berlin- und bundesweit. Dafür spricht ein erhöhter Bedarf an einer fachgerechten Unterbringung und Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Zudem wird in den nächsten 10 Jahren etwa ein Drittel der Belegschaft in Rente gehen, was eine strukturierte Personalakquise notwendig macht.

Der erhöhte Bedarf von Kitaplätzen ist zudem eine Chance für die pad gGmbH. In den letzten Jahren konnten mehrere Kitaneubauten und damit verbundene längerfristige Nutzungsverträge realisiert werden.

Zudem stehen in den nächsten Jahren weitere Entwicklungsschritte im Bereich der Verwaltung an. Verschiedene Prozesse sollen geprüft und effektiviert werden. Dabei soll insbesondere Digitalisierung genutzt werden.

Vor dem Hintergrund unserer wirtschaftlichen Stabilität sieht sich die pad gGmbH für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Rechnungs- und Mahnwesen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend durch vorhandene liquide Mittel. Beim Management der Finanzen und deren Positionen verfolgt die pad gGmbH eine konservative Risikopolitik.

Berlin, den 1. November 2021

Dr. Wolfgang Drahs, Geschäftsführer

Andreas Wächter, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	2.306.421,91	2.442.646,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.545,00	10.556,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.545,00	10.556,00
II. Sachanlagen	2.279.876,91	2.407.090,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.076.171,91	2.186.502,91
2. technische Anlagen und Maschinen	50.552,00	62.685,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.153,00	157.903,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	5.648.646,15	4.474.070,60
I. Vorräte	231,14	376,42
1. fertige Erzeugnisse und Waren	231,14	376,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	581.385,57	692.797,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	529.908,07	650.148,98
2. sonstige Vermögensgegenstände	51.477,50	42.648,11
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.056,90	27.842,65
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.067.029,44	3.780.897,09

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	394.624,17	150.393,34
Aktiva	8.349.692,23	7.067.110,85
Passiva		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	7.189.192,12	5.931.646,95
I. Gezeichnetes Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	2.428.370,46	2.258.920,15
III. Gewinnrücklagen	4.897.376,93	3.478.076,49
1. satzungsmäßige Rücklagen	4.897.376,93	3.478.076,49
IV. Bilanzverlust	161.755,27	-169.450,31
B. Rückstellungen	252.547,87	289.184,48
1. sonstige Rückstellungen	252.547,87	289.184,48
C. Verbindlichkeiten	877.264,76	810.009,63
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	439.399,35	504.772,76
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	439.399,35	504.772,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193,99	193,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	193,99	193,99
3. sonstige Verbindlichkeiten	437.671,42	305.042,88
davon aus Steuern	105.896,36	89.625,31
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.071,36	8.688,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	412.802,83	263.057,26
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24.868,59	41.985,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.687,48	36.269,79
Passiva	8.349.692,23	7.067.110,85

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	17.092.081,19	14.045.440,83
2. sonstige betriebliche Erträge	253.675,33	1.107.763,08
3. Materialaufwand	1.647.738,47	1.636.164,87
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	452.858,97	469.489,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.194.879,50	1.166.675,50
4. Personalaufwand	12.947.082,73	10.575.224,76
a) Löhne und Gehälter	10.753.682,04	8.777.515,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.193.400,69	1.797.709,16
davon für Altersversorgung	19.107,58	9.306,99
5. Abschreibungen	268.173,48	233.032,47
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	268.173,48	233.032,47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.212.538,16	2.110.946,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,18	9,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.568,15	10.851,06
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.656,35
10. Ergebnis nach Steuern	1.260.655,71	582.336,88
11. sonstige Steuern	3.110,54	2.477,87
Jahresüberschuss	1.257.545,17	579.859,01

Anhang

Der Jahresabschluss des Unternehmens ist nach den Vorschriften des HGB aufgestellt worden.

1. Angaben zur Identifizierung des Unternehmens nach § 264 Abs.1a HGB

Firma: pad - präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich gGmbH

Sitz: Berlin

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Handelsregisternummer: HRB 162754 B

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Anlagegegenstände ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen worden. Vermögensgegenstände von geringem Wert mit einem Einzelschaffungspreis von bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Waren sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Nennwerten ausgewiesen. Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung des Ausfallrisikos waren nicht zu berücksichtigen

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert. Sie sind durch Kontoauszüge untersetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt worden. Steuerrückstellungen waren nicht zu bilden.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag enthalten.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Sonstigen Vermögensgegenständen betreffen T€ 35 Kautionen, T€ 5 Forderungen gegen Krankenkassen, T€ 5 Forderungen gegen das Finanzamt und T€ 6 übrige.

Die Restlaufzeiten liegen in Höhe von T€ 35 über einem Jahr (bis fünf Jahre).

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Abgrenzungen für Gebäudervericherungen sowie Baukosten an fremden Gebäuden, die der Gesellschaft zur Nutzung übergeben wurden. Diese werden über die Laufzeit abgeschrieben.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft vorab ausgezahlte Mittel für später zu realisierende Projekte.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

6. Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

* außer Lieferungen unter dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt.

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 HGB außerhalb der Bilanz bestehen nicht.

7. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Als Sonstige betriebliche Erträge werden ausgewiesen:

	2020	2019
	T€	T€
Einnahmen zentrale Verwaltung	0	928
Estattung Aufwendungspauschale	199	171
Kfz-Sachbezug	4	4
Investitionszuschuss	20	0
Übrige	31	5
	254	1.108

8. Angaben zum Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt laut Handelsregisterauszug und Gesellschaftsvertrag € 25.200,00.

Die Ergebnisse der vorherigen Geschäftsjahre sind, nach Verrechnung mit den Rücklagen, verrechnet worden und in Höhe von € 2.428.370,46 als Gewinnvortrag bilanziert.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Berichtszeitraum entstand ein Jahresüberschuss i. H. v. € 1.257.545,17. Der Beschluss zur Gewinnverwendung führte zu einem bilanziellen Verlust von € 161.755,27.

Da die Gesellschaft als gemeinnützige Körperschaft (letzter Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I für das Kalenderjahr 2018 vom 24.02.2020) gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer sowie nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit ist, entsteht eine steuerliche Belastung nur für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von insgesamt € 0,00.

10. Personal

In der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 355 Beschäftigte (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) tätig.

11. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführer sind

Herr Dr. Wolfgang Drahs, Ahrensfelde und
Herr Andreas Wächter, Berlin.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt. Herr Dr. Drahs ist außerdem von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

12. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Berlin, den 1. November 2021

Dr. Wolfgang Drahs, Geschäftsführer

Andreas Wächter, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Berlin, 11. November 2021

gez. Andreas Wächter

gez. Dr. Wolfgang Drahs

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.11.2021 festgestellt.

Berichtsprüfung

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - der pad - präventive, altersübergreifende Dienste im sozialen Bereich - gGmbH für das Geschäftsjahr 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Prüfungshandlungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 1. November 2021

UNITAS Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berles, Wirtschaftsprüfer
